

Schweizer Solarpionier Josef Jenni in Achern

Am 13. März referiert Josef Jenni bei Gerold Weber Solartechnik über die Speicherung von Solarwärme für das Dusch- und Trinkwasser und die Heizung in Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Am Donnerstag, 13. März, um 19.30 Uhr, ist der Schweizer Solarpionier Josef Jenni zu Gast bei Gerold Weber Solartechnik in der Gerberstraße 11 in Achern-Mösbach. In einem Fachvortrag referiert Jenni über Solarspeicher, die die kostbare Wärme über Tage und Wochen vorhalten können. Der renommierte Solarwärme- und Speicherexperte hat vor 25 Jahren das erste rein solar beheizte Einfamilienhaus gebaut. 2007 machte Jenni mit dem ersten Mehrfamilienhaus, das nur mit Sonnenwärme beheizt wird, erneut Schlagzeilen. Im Moment errichtet er zwei weitere Mehrfamilienhäuser nach dem gleichen Bau- und Energiekonzept. Daneben hat Josef Jenni mit seinem Unternehmen im Kanton Bern Tausende von Solarwärmespeichern gebaut, die in mehreren europäischen Ländern installiert sind. Er schöpft also aus einem reichen Fundus an Erfahrungen und Kenntnissen, die er unterhaltsam zu präsentieren weiß.

Josef Jenni ist ein glühender Verfechter der Solarwärme-Nutzung. „Es steht außer Frage, den Wärmebedarf mit Sonnenenergie zu decken. Längerfristig hat die Menschheit gar keine andere Wahl“, betont er. Damit die auf dem eigenen Dach erzeugte Solarwärme jederzeit genutzt werden kann, ist ein Speicher nötig. Das gilt für das Dusch- und Trinkwasser ebenso wie für die solar unterstützte Heizung. Der Referent wird deshalb auf Edelstahlboiler für die Küche und das Bad eingehen, ebenso wie auf Pufferspeicher, in denen warmes Wasser für die Heizung vorgehalten wird.

Für Solarwärmeanlagen jeder Größe

Jenni erläutert, wie ein Solarwärmespeicher richtig dimensioniert wird und was moderne Speicher leisten können. Außerdem erklärt er technische Feinheiten, zum Beispiel, welche Bauweise für eine optimale Be- und Entladung sorgt. Ideal ist es, wenn die Solarwärmeanlage den Speicher schon bei niedrigen Temperaturen mit Sonnenenergie belädt. Das erhöht die Effizienz der Solarwärmeanlage. Je nach Größe des Speichers kann ein unterschiedlich hoher Teil des Heizenergiebedarfs solar gedeckt werden. Bis zu 100 Prozent ist alles möglich, wie das 100%-Solarhaus in Kappelrodeck zeigt.



Bei einem Neubau werden die Wärmebehälter gleich mit eingeplant und frühzeitig aufgestellt. In einem bestehenden Gebäude kann der Tank zu groß sein, um durch schmale Türöffnungen in den Keller oder Technikraum befördert zu werden. Doch dafür gibt es Lösungen, die der Referent ebenfalls schildern wird. Der Speicher kann zum Beispiel in Ringe zerlegt angeliefert und in den Aufstellraum transportiert werden. Erst hier wird er dann zusammengeschweißt.

Zwischen 60 und 70 Prozent der Energie werden in einem Haushalt üblicherweise für die Heizung benötigt. „Eine Solarwärmanlage bietet deshalb ein hohes Potenzial, um Energiekosten einzusparen“, betont Gerold Weber, Heizungs- und Solarfachmann und der Gastgeber an dem Abend. „Je höher der Solaranteil, desto höher ist die Einsparung. Aber jede Anlage, egal wie groß, ist ein wertvoller Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen.“

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Der Veranstaltungsort Gerold Weber Solartechnik, Gerberstraße 11, befindet sich im Gewerbegebiet von Achern-Mösbach, Richtung Waldulm. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter der Rufnummer 0 78 41 / 60 149 – 0 oder im Internet unter www.GeroldWeberSolartechnik.de.